

B.A. Betriebswirtschaft



Studienplan Sommersemester 2025

Studiendekanin: Prof. Dr. Silvia Seibold

Gültig für Studierende, die ihr Studium ab dem WS 2024/25 aufgenommen haben

SPO 20242

„durch den Fakultätsrat am 22. Januar 2025 genehmigt“

Vorbemerkung

Die Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan (nach § 5 der Studien- und Prüfungsordnung), aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt.

Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen erfolgt spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters, das sie erstmals betreffen.

Der Studienplan ist den folgenden Verordnungen und Satzungen untergeordnet:

- Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG)
- Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Rosenheim (APO)
- Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft (SPO)

Der Studienplan enthält insbesondere Informationen, Regelungen und Angaben zu:

1. dem Modulplan und Curriculum des Studiengangs Betriebswirtschaft,
2. näheren Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen,
3. den Wahlpflichtmodulen,
4. den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern,
5. den Zielen und Inhalten des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen sowie deren Form und Organisation.

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
1 STUDIENVERLAUF, LEISTUNGSPUNKTE UND MODULPLAN	5
1.1 STUDIENVERLAUF UND LEISTUNGSPUNKTE	5
1.2 MODULPLAN	7
2 PRÜFUNGEN	8
2.1 ALLGEMEINES	8
2.2 REGELUNGEN ZU ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN, HILFSMITTELN BEI PRÜFUNGEN UND DER TEILNAHME AN PRAKTIKA IM RAHMEN DES STUDIENVERLAUFS	9
3 CURRICULUM UND MODULE	10
3.1 CURRICULUM.....	10
3.2 MODULE UND MODULBESCHREIBUNGEN	12
3.3 WAHLPFLICHTMODULE	12
3.3.1 <i>Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FWPM)</i>	12
3.3.2 <i>Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer</i>	13
3.3.3 <i>Wahlpflichtmodule</i>	13
3.4 WAHLFÄCHER	14
3.5 INTERNATIONALISIERUNG / STUDIENBEZOGENE AUSLANDSAUFENTHALTE	14
3.5.1 <i>Mobilitätsfenster für das Praktikum im Ausland</i>	14
3.5.2 <i>Mobilitätsfenster für das Studium im Ausland</i>	15
4 PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER	16
4.1 AUSBILDUNGSPLAN FÜR DAS PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER	16
4.2 ANFORDERUNGEN AN DEN PRAKTIKUMSBERICHT	18
4.3 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES PROJEKTMANAGEMENT & FALLSTUDIEN (B 29).....	20
5 DUALE STUDIENVARIANTE	21
5.1 VORAUSSETZUNGEN	21
5.2 ALLGEMEINES	21
5.3 ZEITLICHE REGELUNGEN	21
6 BACHELORARBEIT	23
6.1 RAHMENBEDINGUNGEN	23
6.1.1 <i>Externe Bachelorarbeiten</i>	24
6.1.2 <i>Anmeldung einer Bachelorarbeit</i>	24
6.1.3 <i>Anforderungen an die Bachelorarbeit</i>	24
6.1.4 <i>Bewertung der Bachelorarbeit</i>	25
6.1.5 <i>Abgabe der Bachelorarbeit</i>	25
6.2 PRÄSENTATION / MÜNDLICHE PRÜFUNG	26
6.3 BACHELORZEUGNIS UND AKADEMISCHER GRAD	26

7 ANSPRECHPARTNER.....27

1 Studienverlauf, Leistungspunkte und Modulplan

1.1 Studienverlauf und Leistungspunkte

Das Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaft (BWT) hat eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und ist als Vollzeitstudium ausgelegt. Es umfasst 6 theoretische und ein praktisches Studiensemester. Das praktische Studiensemester findet im 5. Fachsemester statt. Die maximale Studiendauer wird von der jeweils gültigen APO vorgegeben.

Im gesamten Bachelorstudium müssen 210 ECTS erbracht werden. Im Durchschnitt sollen von den Studierenden pro Semester 30 ECTS belegt werden.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ist weitgehend durch *Pflichtmodule* festgelegt. Pflichtmodule sind grundsätzlich von allen Studierenden zu belegen. In Abschnitt 3.1 ist die Aufteilung dieser Module auf die 7 Semester dargestellt.

Das Angebot an *fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen* (FWPM) wird jedes Semester neu festgelegt und vor Semesterbeginn bekannt gegeben (nähere Informationen hierzu in Abschnitt 3.3.1).

Hinweise zu den *allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern* (AWPM) enthält Abschnitt 3.3.2.

Wahlpflichtmodule (WPM) sind Module, aus denen jeder Studierende nach Maßgabe der rechtsgültigen SPO Betriebswirtschaft (Standort Burghausen) eine bestimmte Auswahl treffen muss. Die gewählten Fächer werden wie Pflichtmodule behandelt. Je nach individueller Wahl der Wahlpflichtmodule können die Studierenden eine technische Ausrichtung innerhalb dieser Module wählen.

In der jeweils aktuellen Fassung der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen), sind die Voraussetzungen für den Eintritt in das 3. Fachsemester sowie in das praktische Studiensemester (5. Fachsemester) definiert.

Die Gestaltung des Stundenplans ermöglicht optional eine stark praxisorientierte Variante (**Betriebswirtschaft Dual | Standort Burghausen**). Diese basiert auf einem Wochenmodell, in dem feste Zeitfenster geschaffen werden, in denen die Studierenden bei Unternehmen tätig werden können. Studierende, die diese Variante wählen, sollen das Praxissemester sowie die Bachelorarbeit im Unternehmen absolvieren bzw. schreiben. Auch ist die Möglichkeit vorgesehen, Prüfungsstudienarbeiten an den Themen der Unternehmen zu orientieren.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

Das Wochenmodell „Betriebswirtschaft Dual | Standort Burghausen“:

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
							U cb
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	Semesterferien	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
2	Semesterferien	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
3	Semesterferien	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
4	Semesterferien	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
5	PRAXISSEMESTER						
6	Semesterferien	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

In den grau gefärbten Zeiträumen sind die Studierenden im Unternehmen (U), an den orange markierten Tagen am Campus Burghausen (cb).

2 Prüfungen

2.1 Allgemeines

Art und Umfang der Prüfungen in den Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen regelt die aktuelle Fassung der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen). In der SPO ist festgelegt, welche Voraussetzungen für das Ablegen einzelner Prüfungsleistungen erfüllt sein müssen.¹

Die Bekanntmachung der Prüfungsmodalitäten in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen sowie der näheren Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen erfolgt durch Bekanntmachung im Online Service Center (OSC) der Technischen Hochschule.

Setzt sich die Prüfung eines Moduls aus mehreren Teilprüfungen zusammen, so erfolgt die Bildung der Gesamtnote i.d.R. durch das mit den Leistungspunkten (ECTS) gewichtete arithmetische Mittel der Einzelnoten, wobei jede Teilprüfung mit mindestens ausreichendem Erfolg abgelegt sein muss. Auch die Gesamtnote des absolvierten Studiums wird durch die Gewichtung mit den jeweiligen Leistungspunkten (ECTS) aus den bestehenserblicklichen Einzelmodulen gebildet [Vgl. dazu Anhang der SPO].

Werden Prüfungen, die zu Endnoten führen, in Form von Gruppenarbeit durchgeführt, so müssen die individuellen Leistungen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein.

In Bezug auf die Wiederholung von Prüfungen sind die Regelungen des Prüfungsamtes und der übergeordneten Verordnungen zu beachten.

Antworten auf häufige Fragen zu Prüfungen (Prüfungszeitraum und Fristen, Anmeldung zur Prüfung, Prüfungszulassung, Prüfungsunfähigkeit und Prüfungsabbruch, Prüfungsergebnisse, nichtbestandene und Wiederholungsprüfungen und Prüfungsorgane und Zuständigkeiten) bekommen Sie unter:

<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/pruefungen/>

¹ Z.B. erfolgreiches Ablegen eines Praktikums im Rahmen des Moduls für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung oder das Bestehen einer schriftlichen Prüfung ist Voraussetzung für die Prüfungszulassung in einem aufbauenden Modul.

2.2 Regelungen zu Zulassungsvoraussetzungen, Hilfsmitteln bei Prüfungen und der Teilnahme an Praktika im Rahmen des Studienverlaufs

Regelungen zu den Zulassungsvoraussetzungen und zugelassenen Hilfsmitteln sowie zur Teilnahme an Praktika im Rahmen des Studiums sind in den Ankündigungen der Leistungsnachweise für die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Bitte beachten Sie hierzu die Bekanntmachung unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/>!

3 Curriculum und Module

3.1 Curriculum

Aktuelle Version des Curriculums Betriebswirtschaft:

Modulgruppe	Modul Nr.	ECTS		Modul	ECTS	Teilmodul	Sem. 1		Sem. 2		Sem. 3		Sem. 4		Sem. 5		Sem. 6		Sem. 7			
		Pflicht	Wahl				SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS		
Grundlagen	BM 1	5		Allgemeine BWL I	5		4	5														
	BM 2	5		Kosten- und Leistungsrechnung	5		4	5														
	BM 3	5		Mathematische Methoden der	5		4	5														
	BM 4	5		Wirtschaftsstatistik	5		4	5														
	BM 5	5		Buchführung und Bilanzierung	5		4	5														
	BM 6	5		Volkswirtschaftslehre I	5		4	5														
weiterführende BWL	B 7	5		Wertschöpfungsmanagement	5				4	5												
	B 8	5		Volkswirtschaftslehre II	5				4	5												
	B 9	5		Allgemeine BWL II	5				4	5												
	B 10	5		Wirtschaftsrecht I	5				4	5												
	B 11	5		Business English	5				4	5												
	B 21	5		Organisationslehre	5				4	5												
	B 13	5		Wirtschaftsinformatik	5						4	5										
	B 23	5		Entrepreneurship	5						4	5										
	B 14	5		Wirtschaftsrecht II	5						4	5										
	B 15	5		Finanz- und Investitionswirtschaft	5						4	5										
	B 16	5		Steuern und Wirtschaftsprüfung	5						4	5										
	B 17	5		Marketing I	5						4	5										
	B 18	5		Marketing II	5								4	5								
	B 19	5		Reporting und Controlling	5								4	5								
	B 20	5		Personalmanagement	5								4	5								
	B 22	5		Unternehmensführung	5												4	5				
	B 28	5		Unternehmensplanspiel	5															4	5	
B 24	5		Internationales Management	5																4	5	
B 25	5		Betriebswirtschaftliches Seminar	5																	4	5
W P M	B 22	30		Wahlpflichtmodule	30							8	10				16	20				
		155 ECTS				S Vorlesung SWS bzw. ECTS		24	30	24	30	24	30	20	25	0	0	20	25	12	15	
FWPM (regulär)	B 12	5	5	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (FWPM) I	5								4	5								
	B 30	5	5	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (FWPM) II	5												4	5				
	B 32	5	5	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (FWPM) III	5															4	5	
		15 ECTS				S Vorlesung SWS bzw. ECTS		0	0	0	0	0	0	4	5	0	0	4	5	4	5	
PSPM (DUAL)	B 33	5	5	Projektspezifisches Praxismodul I	5								4	5								
	B 34	5	5	Projektspezifisches Praxismodul II	5												4	5				
	B 35	5	5	Projektspezifisches Praxismodul III	5															4	5	
		15 ECTS				S Vorlesung SWS bzw. ECTS		0	0	0	0	0	0	4	5	0	0	4	5	4	5	
BA	B 31	10		Bachelorarbeit	10																	10
		10 ECTS																				10
	B 27			Praxisphase	25											25						
	B 29	30		Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	5									4	5							
		30 ECTS				S Vorlesung SWS bzw. ECTS		0	0	0	0	0	0	0	0	4	30	0	0	0	0	0

Anmerkung:

Da nicht jedes Semester alle aufgeführten Vorlesungen angeboten werden, kann es im Einzelfall zu Verschiebungen kommen.

Ein Anspruch darauf, dass sämtliche wählbaren Module tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen kann aufgrund der begrenzten Kapazität versagt werden. Näheres dazu wird in den **Ankündigungen der Leistungsnachweise** für das jeweilige Studiensemester des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen) bekannt gegeben (Bekanntmachung unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/>).

Die Anzahl von Praktikumsplätzen pro Studiensemester kann begrenzt sein. Die Zulassungsvoraussetzungen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

3.2 Module und Modulbeschreibungen

Eine detaillierte Beschreibung der Module und deren Teilmodule mit den Lernzielen / Lehrinhalten, Dozentenangabe, Fachsemester, SWS und ECTS sind im Modulhandbuch des Studiengangs Betriebswirtschaft beschrieben.

3.3 Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtfach und Wahlpflichtmodul als Pflichtfach

Mit der Anmeldung zu einem Leistungsnachweis aus den bekannt gemachten Katalogen der fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule sowie aus den Katalogen der Wahlpflichtmodule wird das entsprechende Modul als Pflichtmodul mit allen prüfungsrechtlichen Konsequenzen geführt. Die Teilnehmer an diesem Pflichtmodul werden auf den entsprechenden Teilnehmer- und Notenlisten namentlich aufgeführt.

Module als freiwillige Wahlmodule

Soll die Teilnahme an einem Modul lediglich in Form eines freiwilligen Wahlmoduls ohne Wirkung für die Bachelorprüfung erfolgen, so muss hierfür auf eine Anmeldung verzichtet und dem Prüfer ein Wahlfachschein-Formular zur Dokumentation der Note vorgelegt werden. Die Teilnehmer an solchen freiwilligen Wahlmodulen werden auf den entsprechenden Teilnehmer- und Notenlisten nicht aufgeführt. Die entsprechenden Leistungsnachweise werden somit auch nicht im Online Service Center erfasst.

Ein Wahlmodul wird daher erst dann in das Zeugnis über die Bachelorprüfung aufgenommen, wenn der benotete Wahlfachschein spätestens vor Ablegung des letzten für die Bachelorprüfung erforderlichen Leistungsnachweises in einem Pflichtmodul im Prüfungsamt abgegeben wird.

3.3.1 Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FWPM)

Aufbauend auf den Studieninhalten der vorherigen Semester werden fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule zur individuellen fachlichen Vertiefung des Studiums angeboten. Das Angebot wird jedes Semester an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Eine Überschneidung in der Stundenplanung einzelner Wahlpflichtmodule untereinander bzw. mit Pflichtvorlesungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Notenrelevant sind in zeitlicher Reihenfolge die ersten Module, die an das Prüfungsamt gemeldet werden, solange, bis erstmals die Anzahl der notwendigen ECTS erreicht oder überschritten wird. Darüber hinaus gehende Belegungen können auf Antrag als Wahlmodule in das Zeugnis aufgenommen werden.

Die Wahl der FWPM für das Folgesemester findet jeweils zum Ende des vorherigen Studiensemesters statt. Die notwendigen Informationen hierzu erhalten Sie während des jeweiligen Semesters. FWPM finden vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl von sieben Studierenden statt. Die Teilnehmerzahl für die FWPM ist beschränkt.

Fächerkatalog FWPM				
Modul Nr.	Bezeichnung	Art der Lehrveranstaltung	SWS / Leistungspunkte	Zeitliche Lage
B 12	FWPM I	SU, Ü, PA	4 SWS / 5 ECTS	4. Semester
B 30	FWPM II	SU, Ü, PA	4 SWS / 5 ECTS	6. Semester
B 32	FWPM III Messe B30.1* Weitere Module des Fächerkatalogs B 30 – siehe Modulhandbuch BWT	SU, Ü, PA	4 SWS / 5 ECTS	7. Semester, frühestens aber nach Erreichen der 80 ECTS-Hürde*

* Die Belegung von B 32.1 ist bereits ab der 40 ECTS-Hürde möglich.

3.3.2 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer

Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer sind derzeit im Curriculum nicht vorgesehen.

3.3.3 Wahlpflichtmodule

Die Kataloge der Wahlpflichtmodule (WPM) mit Angabe von Art und Dauer der Leistungsnachweise werden für jedes Semester vom Fakultätsrat beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Jeder Studierende muss 30 ECTS aus der Gruppe WPM wählen.

Die Wahl der Wahlpflichtmodule (WPM) für das Folgesemester findet jeweils zum Ende des vorherigen Studiensemesters statt. WPM finden vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl von sieben Studierenden statt. Die Teilnehmerzahl für die WPM ist beschränkt. Die notwendigen Informationen hierzu erhalten Sie während des jeweiligen Semesters.

Fächerkatalog Wahlpflichtmodule				
Modul Nr.	Bezeichnung	Art der Lehrveranstaltung	SWS / Leistungspunkte	Zeitliche Lage
Wahlpflichtmodul WPM 1				
WPM 1.1	SAP	SU, Ü, PR	4 SWS / 5 ECTS	4. Semester

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

WPM 1.2	<i>Innovationsmanagement</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>4. Semester</i>
WPM 1.3	<i>Positive Psychologie</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>4. Semester</i>
WPM 1.4	<i>Supply Chain Management</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>4. Semester</i>

<i>Wahlpflichtmodul WPM 2</i>				
WPM 2.1	<i>Innovation & Intellectual Property rights</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>
WPM 2.2	<i>Science for Starters: Angewandte Methoden der qualitativen & quantitativen Forschung</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>
WPM 2.3	<i>Einführung in die Umwelttechnologie</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>
WPM 2.4	<i>KI & Industrie 4.0</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>
WPM 2.5	<i>Data Science</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>
WPM 2.6	<i>Einkauf</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 ECTS</i>	<i>6. Semester</i>

Die jeweils für die Wahlpflichtmodule vorgesehenen Lehrmethoden können sich aus seminaristischem Unterricht (SU) und optional Übungen (Ü) oder Praktika (Pr) zusammensetzen.

3.4 Wahlfächer

Wahlfächer können freiwillig belegt werden. Bei einer erfolgreichen Teilnahme können diese im Diploma Supplement aufgeführt werden.

3.5 Internationalisierung / Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Ein Praxis- oder Theoriesemester im Ausland wird empfohlen. Dazu bietet das International Office Unterstützung an. Im Folgenden ist beschrieben, wie sich der Auslandsaufenthalt in den Studienverlauf integrieren lässt.

3.5.1 Mobilitätsfenster für das Praktikum im Ausland

Das studienbegleitende Praktikum im 5. Semester im Umfang von 18 Wochen kann im In- oder Ausland absolviert werden. Es ist empfohlen, vor der Aufnahme eines Praktikums im Ausland Rücksprache mit dem Beauftragten für das praktische Studiensemester zu halten.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

Allgemeine Informationen zum Praxissemester finden Sie unter [Praktikantenamt](#). Informationen zum Praktikum im Ausland finden Sie unter [International Office](#).

3.5.2 Mobilitätsfenster für das Studium im Ausland

Grundsätzlich können die im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf das Studium an der TH Rosenheim angerechnet werden, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen.

Die Anrechenbarkeit von Modulen, die an ausländischen Hochschulen belegt werden, ist vor dem Auslandsaufenthalt mit der Prüfungskommission zu klären. **Obwohl die Anrechenbarkeit wohlwollend geprüft wird, ist sie ohne vorherige Klärung nicht sicher!**

Die Modulgruppe praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (MG-PLV) kann in der Regel auch bei einem Auslandsaufenthalt im 5. Semester in Burghausen abgelegt werden, da die Veranstaltungen als Block vor und nach dem Semester stattfinden.

Für die Anerkennung der Studienleistung im Ausland eignen sich die folgenden Module in den Sommersemestern:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS	Semester
B 12	FWPM I	5	4
B 30	FWPM II	5	6
WPM	Wahlpflichtmodule	30	4, 6

Zudem eignet sich der Tausch des folgenden Moduls aus dem Wintersemester:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS	Semester
B 32	FWPM III	5	7

Weitere Informationen:

- Für weitere Informationen können Sie sich an die Auslandsbeauftragte der Fakultät oder die Studienfachberatung Ihres Studiengangs wenden.
- Informationen zum Studium im Ausland finden Sie unter [International Office](#)
- Informationen zur Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland finden Sie unter [International Office - Anerkennung von Studienleistungen](#)
- Das Austauschprogramm der Partnerhochschulen des Studiengangs kann unter [Partnerhochschulen](#) recherchiert werden
- Informationen über ein Auslandssemester als [Freemover](#) (d.h. außerhalb der Hochschulpartnerschaften der Fakultät) können ebenfalls auf der Homepage eingesehen werden

4 Praktisches Studiensemester

4.1 Ausbildungsplan für das praktische Studiensemester

Das praktische Studiensemester setzt sich zusammen aus den Modulen B 27 und B 29.

(1) Zeitlicher Umfang und zeitliche Lage

18 Wochen praktische Tätigkeit und praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (Betriebswirtschaftliches Projektmanagement und Fallstudien (4 SWS))

Modul Nr.	Bezeichnung	Zeitliche Lage	Dauer	ECTS
B 27	Praxisphase	5. Semester	18 W.	25
B 29	Betriebswirtschaftliches Projektmanagement und Fallstudien (Inhalte: wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement, Feedbacktechniken)	1 SWS 4. Semester (Einführungsblock), 3 SWS 6. Semester (Abschlussblock)	4 SWS	5

(2) Ausbildungsstätten und Ausbildungsinhalte

Die praktische Tätigkeit im praktischen Studiensemester ist in einem geeigneten Betrieb zu absolvieren, in dem anspruchsvolle Tätigkeiten durchgeführt, bzw. anspruchsvolle Projekte bearbeitet werden, die einen breiten Einblick in die Tätigkeit eines Betriebswirtes in den nachfolgend genannten Bereichen

- Logistik,
- Fertigung und Einkauf,
- Controlling, Vertrieb,
- Strategie,
- Marketingkonzepte,
- Investitionsplanung,
- Wirtschaftsrecht oder Personalwesen, etc.

ermöglichen.

Vom **Praktikantenamt** wird eine **Liste der Betriebe** geführt, welche in der Vergangenheit bereits Studierende der Technischen Hochschule Rosenheim für ein Praxissemester aufgenommen haben und somit die grundsätzlichen Anforderungen an einen Betrieb für das Praxissemester erfüllen. Das Praxissemester kann natürlich auch bei anderen, nicht auf dieser Liste erfassten Betrieben absolviert werden – in diesem Fall bedarf es aber der vorherigen Zustimmung des Praktikumsbeauftragten. In jedem Fall ist jedoch zu gewährleisten, dass die/der Studierende in

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

einem Aufgabenbereich eingesetzt wird, der zur fachlichen Ausrichtung des Studiengangs Betriebswirtschaft passt

Darüber hinaus veröffentlichen Unternehmen aktuelle **Angebote für Studierende auf der Online-Plattform des Career Service der Technischen Hochschule** unter:

<https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/im-studium/kurs-programm-und-zusatzangebote/career-center>

Soll das Praxissemester im Ausland abgeleistet werden, ist frühzeitig mit dem International Office der Technischen Hochschule Rosenheim Kontakt aufzunehmen.

(3) Ausbildungsziel

- Einblick in die betriebswirtschaftliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Lösung von Aufgaben aus dem Gebiet der Betriebswirtschaft
- Einblick in die technischen und organisatorischen Zusammenhänge sowie in soziologische Probleme des Betriebes
- Kennenlernen der betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Marketing, Personalwesen, Finanzwesen etc. zur Förderung des interdisziplinären Blicks und der Möglichkeit des kritischen Hinterfragens, wie z. B.
 - Wie stellt man den Unternehmenserfolg sicher?
 - In welchem Umfeld bewegt sich mein Unternehmen?
 - Bin ich in der Lage technisch/kommerzielle Zusammenhänge zu verstehen?
 - Wie können klare Strukturen, effiziente Prozesse und einzigartige Ressourcen strategisch eingesetzt werden?
- Anwendung und Vertiefung der in der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten

(4) Erforderliche Nachweise

- Ausbildungsvertrag entsprechend der Vorgabe des Praktikantenamts
- Praktikumsbericht auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeitstechniken
- Zeugnis des Betriebs über den erfolgreichen Abschluss der praktischen Tätigkeit

(5) Leistungsnachweise für Modul B 27 „Praktische Tätigkeit“

- Seminarvortrag (10 Minuten)
- Teilnahmenachweis = Praktikumsbericht und Praktikumszeugnis: Bestehenserhebliche Kriterien sind termingerechte Abgabe des Praktikumsberichts und des

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

Praktikumszeugnisses des betreuenden Betriebs sowie Bewertung des Praktikumsberichts mit „mit Erfolg abgelegt“.

4.2 Anforderungen an den Praktikumsbericht

Aufgrund der „Allgemeinen Prüfungsordnung (APO)“ sind Studierende verpflichtet, fristgerecht einen Bericht nach Maßgabe des Fakultätsrates zu erstellen, aus dem der Verlauf der praktischen Ausbildung ersichtlich ist.

Die fristgerechte Vorlage sowie die Form und der Inhalt des Berichts werden bei der Entscheidung über die erfolgreiche Ableistung des praktischen Studienseesters gewürdigt.

(1) Abgabe des Berichts

Die Berichte sind im Praktikantenamt des Campus Burghausen abzugeben. Der späteste Abgabetermin wird vom Praktikantenamt jedes Semester neu bekannt gegeben. Siehe auch: <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/> → wichtige Dokumente & Links → Terminplan für das jeweilige Wintersemester / Sommersemester

(2) Äußere Form und Anordnung des Berichts

Der Bericht ist innerhalb einer kurzen Bearbeitungsfrist durch das Praktikantenamt und Dozenten in festgelegten Abschnitten zu prüfen. Aus diesem Grund muss die äußere Form für eine schnelle Aufteilung geeignet sein.

In einem Schnellhefter (Format DIN A4, nicht gebunden, keine Ordner) sind in folgender Reihenfolge einzulegen:

1. Deckblatt (Formular Deckblatt Gesamtbericht) → Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt
2. Vordruck(e) „Zeugnis“ der Ausbildungsstelle(n) → Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt
3. Eidesstattliche Erklärung (Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt)
4. Eine Seite Firmen- und Tätigkeitsbeschreibung²
5. Ein selbstständig verfasster Bericht (auf der letzten Seite vom Ausbilder der Firma und vom Studierenden abgezeichnet) ist in deutscher oder wahlweise in englischer Sprache abzugeben. Ein Abstract (= Kurzfassung) am Anfang des Berichts ist in deutscher und englischer Sprache zu verfassen.

² Die Firmen-/Tätigkeitsbeschreibung soll die wichtigsten Angaben / Kenndaten über den Betrieb enthalten. Weiterhin werden hier stichwortartig die wichtigsten Tätigkeiten aufgeführt, mit denen der Studierende beschäftigt war. Als Abschluss erfolgt eine kurze Stellungnahme zur Firma und zum Praktikum aus Sicht des Studierenden. Diese Seite wird vom Ausbildungsbetrieb nicht abgezeichnet.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

Der Bericht und die Firmen- und Tätigkeitsbeschreibung inkl. Anhang sind in gedruckter Form im Praktikantenamt des Campus Burghausen abzugeben.

Die Vordrucke bzw. Formulare finden Sie unter: <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/>

Die Hinweise zur Erstellung des Berichtes entnehmen Sie dem Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten des Campus Burghausen: <https://learning-campus.th-rosenheim.de/course/view.php?id=6676>

(3) Aufbau und Umfang

Der Bericht dient der Überprüfung, ob der Praktikant sich entsprechend der Zielsetzung mit betriebswirtschaftlichen oder ggf. technisch-betriebswirtschaftlichen Fragestellungen der Praxis vertieft befasst hat. Der Bericht muss erkennen lassen, dass es sich bei der Durchführung der Aufgabe um eine überwiegend selbstständige, betriebswirtschaftliche Tätigkeit handelt. Es wird vorausgesetzt, dass der Bericht den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten entspricht.

Der **Umfang** des Berichts beträgt mind. 20 Seiten, max. 30 Seiten DIN A4. Hierin können auch Dokumente enthalten sein, die der Praktikant selbstständig für den Ausbildungsbetrieb angefertigt hat (mind. jedoch 5 Seiten neue Ausarbeitung entsprechend o.g. Gliederung). In der Anlage des Berichts können durchaus Firmen- und Bürounterlagen (Informationsschriften, Prospekte, Pläne etc.) ergänzt werden. Hierbei ist, wie bei der Abfassung des Berichts, darauf zu achten, dass die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt wird. Derartige Ergänzungen werden auf den geforderten Mindestumfang des Gesamtberichts nicht angerechnet. Alle Unterlagen des Berichts sind auf dem Deckblatt aufzuführen.

Der Bericht baut auf dem Fachwissen am Ende des 4. Semesters auf; d.h. aus dem Studium bekannte Zusammenhänge sind nicht zu wiederholen, sondern können beim Leser vorausgesetzt werden!

Für die Abfassung des Berichts wird folgende **Gliederung** empfohlen:

- Aufgabenstellung und Zielsetzung
- Vorarbeiten (Auswertung von Literatur und Normen, Datenbeschaffung, Arbeitsmittel, Planung der Durchführung)
- Ausführung der Aufgabe
- Ergebnisse und Erkenntnisse
- Kritische Stellungnahme, Schlussfolgerung, ggf. Ausblick (Verbesserungsvorschläge)
- Literatur- und Quellenangaben

Der Bericht erhält ein eigenes **Deckblatt** (siehe Deckblatt unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/>) mit mind. folgenden Angaben:

- Name der Praktikantin/des Praktikanten

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

- Praktikumsfirma, Abteilung, Betreuer
- Thema des Berichts sowie zugehöriges Modul aus dem Curriculum

4.3 Betriebswirtschaftliches Projektmanagement & Fallstudien (B 29)

Das Modul „Betriebswirtschaftliches Projektmanagement & Fallstudien“ besteht aus zwei Blockveranstaltungen: Einem Einführungsblock im 4. Semester und einem Abschlussblock im 6. Semester. Die Veranstaltungstermine des Einführungs- und Abschlussblocks werden rechtzeitig bekannt gegeben.

5 Duale Studienvariante

Das Kompetenzprofil soll in der dualen Studienvariante um praktische Fähigkeiten wie Selbstorganisation, kollaborative Zusammenarbeit und ein besseres Verständnis für betriebliche Vorgänge wie Arbeitssicherheit erweitert werden.

5.1 Voraussetzungen

Um das duale Studium (Verbundstudium oder Studium in vertiefter Praxis) absolvieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Regelung der Zusammenarbeit zwischen dem Praxispartner und der Hochschule durch einen Kooperationsvertrag (s. unten);
- Abschluss des Bildungsvertrages (Zusatzvereinbarung über das duale Studium mit einem Praxispartner), der u.a. die Vereinbarungen über die betrieblichen Praxisphasen regelt und dokumentiert;
- Einschreibung in den Studiengang Betriebswirtschaft.

Bitte wenden Sie sich an die zentrale Studienberatung der Technischen Hochschule Rosenheim, um zu klären, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, und insbesondere ein Kooperationsvertrag zwischen dem Unternehmen und der Technischen Hochschule Rosenheim besteht.

5.2 Allgemeines




















Die duale Studienvariante umfasst, wie die reguläre Variante, Grundlagen- bzw. fachspezifische Module, sowie Wahlmodule. Die Grundlagen- bzw. fachspezifischen Module sind grundsätzlich von allen Studenten und Studentinnen verpflichtend zu belegen. Durch die Praxismodule, die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen und die Durchführung der Bachelorarbeit beim Praxispartner wird eine systematisch inhaltliche Verzahnung der beiden Lernorte Hochschule und Praxispartner gewährleistet. Die Summe der Leistungspunkte der Praxismodule und der Praxisphase am Lernort Praxispartner beträgt 40 ECTS. Darüber hinaus wird im Bildungsvertrag (siehe Anhang Praxisphasen im Bildungsvertrag) die nichtkreditierte betriebliche Zusatzpraxis verbindlich vereinbart. Dadurch können die im Studium erworbenen Fähigkeiten angewandt und vertieft werden. Die Studierenden sammeln bereits in der Studienzeit Berufserfahrung. In den Praxisphasen kann das im Studium erworbene Wissen eingebracht und vertieft werden.

5.3 Zeitliche Regelungen

In der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Betriebswirtschaft, der durch das Prüfungsamt bekannt gegeben wird, sind die Voraussetzungen für den Eintritt in das 3. Fachsemester definiert. Die Projektarbeiten finden am Anfang des Semesters statt. In dieser Zeit

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft
findet die entsprechende Vorlesung für die nicht-dual Studierenden geblockt statt. Die Zeiten
werden zum Ende des vorhergehenden Semesters bekannt gegeben.

Die folgende Darstellung zeigt das Ablaufschema des Studienmodells mit „Studium mit vertiefter Praxis“:

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
1. Jahr		 1. Semester 4,5 Monate Beginn 1. Oktober						 2. Semester 4,5 Monate Beginn 15. März					
2. Jahr		 3. Semester 4,5 Monate Beginn 1. Oktober							 4. Semester 4 Monate Beginn 1. April				
3. Jahr			 5. Semester Praxissemester (18 Wochen)							 6. Semester 4 Monate Beginn 1. April			
4. Jahr			7. Semester Bachelorarbeit + Studium 4 Monate										

Hinweis:

Im Unternehmen zu erbringende Leistungen: Projekt- und Fachmodule im 4., 5., 6 und 7. Semester, Praxissemester und Bachelorarbeit
Im 7. Semester werden weiter 3 Module in der Hochschule besucht

Die Summe der Praxismonate ohne Bachelorarbeit beträgt 13,5 Monate beim Praxispartner. Die Bachelorarbeit ist innerhalb von 5 Monaten zu erstellen. In der Summe ergeben sich für die gesamte Studiendauer bis zu 18,5 Monate Praxiserfahrung. Näheres regelt der Bildungsvertrag (Anhang Praxisphasen).

6 Bachelorarbeit

6.1 Rahmenbedingungen

Die Vorgaben für die Anmeldung, Prüferauswahl, Bearbeitungszeit, Rückgabe des Themas, Abgabe und Präsentation der Bachelorarbeit und akademischer Grad und Bachelorprüfungszeugnis werden in folgenden Prüfungsordnungen geregelt:

- A) Allgemeine Prüfungsordnung (APO) der Technischen Hochschule Rosenheim in der jeweils aktuellsten Fassung, abrufbar auf der Homepage der Technischen Hochschule
- B) Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der Technischen Hochschule Rosenheim in der aktuellsten Fassung

Die Prüfungsordnungen sind in den aktuellen Fassungen auf der Homepage der Technischen Hochschule Rosenheim abrufbar. Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbständig in die Vorgaben zur Erstellung einer Abschlussarbeit in den o.g. Prüfungsordnungen einzuarbeiten.

6.1.1 Externe Bachelorarbeiten

Die Durchführung von Projekten im Rahmen von Abschlussarbeiten in bzw. für Firmen und Behörden ist an der Technischen Hochschule Rosenheim langjährige Praxis. Sie wird begrüßt und zum gegenseitigen Nutzen gefördert. Für externe Bachelorarbeit sind die nachfolgenden Punkte zu beachten:

Das Unternehmen sollte den beiden Prüfern auf deren Wunsch den Zutritt gewähren, damit diese sich vor Ort über Gegenstand und Fortschritt der Arbeit informieren können.

Im Falle einer zusätzlichen Betreuung durch eine externe Institution ist diese zur Abstimmung hinzuzuziehen und durch Unterschrift sicherzustellen.

6.1.2 Anmeldung einer Bachelorarbeit

Die/der Studierende kümmert sich selbständig um die Wahl des Themas sowie der beiden Prüfer, d.h. stimmt mit diesen das Thema in Bezug auf Titel und Inhalt ab.

Die Anmeldung der Bachelorarbeit erfolgt online über die dafür eingerichteten Webformulare der Technischen Hochschule Rosenheim:

<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/abschlussarbeiten/>

Bezüglich der Anmeldung sind die in der jeweils gültigen APO festgelegten Regelungen zu beachten.

6.1.3 Anforderungen an die Bachelorarbeit

Die fertige Bachelorarbeit muss folgendes enthalten:

- Bitte beachten Sie nachfolgenden Link:
<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/abschlussarbeiten/>
- Bei der Anfertigung von Abschlussarbeiten ist ein Deckblatt im Sinne von Anlage 4 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Rosenheim zu verwenden. Eine entsprechende Vorlage finden Sie unter ‚Word-Vorlage für wissenschaftliches Arbeiten‘ im Learning Campus (<https://learning-campus.th-rosenheim.de/course/view.php?id=6676>)
- Abschlussarbeiten sind mit einer Erklärung der Studierenden zu versehen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst, noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt, keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet haben.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft

- Jeweils eine halbseitige Kurzfassung der Arbeit (Abstract) in deutscher und englischer Sprache vor dem Inhaltsverzeichnis, sowie 3 bis 5 Schlagworte zum Inhalt der Arbeit
- Textseiten mit durchnummerierten Seiten, Abbildungen, Tabellen und Literaturhinweisen
- beigefügte Zeichnungen und Tabellen sind normgerecht gefaltet, in einer eingeklebten Einlegetasche, der Arbeit beizulegen
- Zusammenstellung der verwendeten Literatur (Zeitschriftenartikel, Bücher, Internet, etc.)
- Die fertige Abschlussarbeit (mit Anhang) ist über die Internet-Homepage der Hochschule in das Dokumentenmanagementsystem für Abschlussarbeiten (DMS) hochzuladen, und zwar in Form **einer einzigen pdf-Datei**. Außerdem ist den Prüfern, sofern diese das bei ihrer Einwilligung zur Bestellung als Prüfer*innen erklären, jeweils ein gebundenes Exemplar (keine Spiralbindung) inkl. Anhang, sowie ggf. inkl. Berechnungsdateien im Excel-Format oder Ergebnissen aus Branchensoftware etc. zu übergeben. Als maßgeblich für die Einhaltung des Abgabetermins gilt der Zeitpunkt des Hochladens der Datei in das DMS. Das gebundene Exemplar (sofern von den Prüfern gewünscht) ist den Prüfern ebenfalls bis zum spätesten Abgabedatum zu übergeben.
- Im DMS werden die Dateien zwischengespeichert und nach 2 Jahren vom Server gelöscht. Die gebundenen Exemplare der Bachelorarbeit verbleiben nach erfolgter Notenbekanntgabe bei den beiden Prüfern.

6.1.4 Bewertung der Bachelorarbeit

Zur Bewertung der Bachelorarbeit werden folgende Kriterien herangezogen:

- Strukturierung der Arbeit
- Inhaltliche Qualität der Ausarbeitung
- Angewandte Methoden und Theorien
- Eigenständigkeit der Problemlösung
- Neuigkeitsgrad und Komplexität der Aufgabenstellung
- Sprachliche und formale Qualität der Ausarbeitung
- Literaturrecherche und -verarbeitung

6.1.5 Abgabe der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist fristgerecht als pdf im DMS hochzuladen. Je nach Angabe durch die Prüfer müssen zusätzlich gebundene Exemplare (keine Spiralbindung) inkl. Anhang sowie ggf. inkl. Berechnungsdateien im Excel-Format oder Ergebnissen aus Branchensoftware etc. fristgerecht bei den Prüfern abgegeben werden.

6.2 Präsentation / mündliche Prüfung

In der Präsentation werden die Ergebnisse der Bachelorarbeit dargestellt. Die Präsentation soll zeigen, dass die/der Studierende wissenschaftliche Fragen erörtern und Ergebnisse klar darstellen kann. Die mündliche Prüfung ist nach Abgabe der Bachelorarbeit durchzuführen (in der Regel **innerhalb von 4 Wochen**).

Die Präsentation einschließlich der anschließenden Diskussion dauert **30 Minuten** und findet bei der Bewertung der Bachelorarbeit Berücksichtigung.

Bei Zustimmung des Kandidaten und der Prüfer dürfen Zuhörer nach Maßgabe der vorhandenen Plätze an der Präsentation teilnehmen. Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung.

6.3 Bachelorzeugnis und akademischer Grad

Sind alle Prüfungen bestanden und die Bachelorarbeit wurde mit mindestens „ausreichend“ bewertet, so erhält die/der Absolvent/in zeitnah nach der Präsentation ein **Zeugnis**, in dem alle erbrachten Studienleistungen zusammen mit den jeweiligen Leistungspunkten verzeichnet sind. Noten werden bei den Studienleistungen aufgeführt, in deren Zusammenhang die/der Absolvent/in eine studienbegleitende Prüfung abgelegt hat. Außerdem enthält das Zeugnis Thema und Note der Bachelorarbeit, sowie der Gesamtnote. Das Zeugnis wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet. Zudem erhält die/der Absolvent/in ein Diploma-Supplement in englischer Sprache. Mit Ausgabe der Urkunde wird den Absolventen des Bachelorstudiums der **akademische Grad** „Bachelor of Arts“, Kurzform „B.A.“ verliehen.

7 Ansprechpartner

Ansprechpartner	Funktion	Aufgabenbereich (siehe auch Geschäftsordnung der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft)
Prof. Dr. Dominik Pentlechner Dominik.Pentlechner@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4020	Dekan	Vertritt die Fakultät, entscheidet über Stellen der Fakultät, trägt Sorge für den fachlichen Aufbau und Inhalte der Studiengänge und deren Einhaltung
Edda Kremper Diana Mödl Tamara Siegert Sekretariat-cb@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4000	Sekretariat	Administration und Organisation Inkl. Vorlesungsorganisation, Raum- und Terminverschiebungen
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Studiendekan	Organisation und Koordination des Studienganges und Vorschläge zu Inhalten des Studienganges
Katharina Haugeneder Katharina.Haugeneder@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4004	Studiengangsassistentz	Ansprechpartner für Studierende, Lehrbeauftragte und Professoren Administrative Aufgaben im Rahmen der Studiengangsorganisation
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Studienfachberatung	Unterstützung der Studenten bei der Auswahl und Belegung von zieladäquaten Lehrveranstaltungen
Prof. Dr. Andreas Fieber Andreas.Fieber@th-rosenheim.de Tel. +49 1723658099	Prüfungskommission, Nachhaltigkeitsbeauftragter	Prüfungsangelegenheiten, Antrag auf Anrechnung von Prüfungsleistungen, Abschlussarbeiten (Genehmigung der Anmeldung u. Verlängerung von Bachelorarbeiten)
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Beauftragte für das praktische Studiensemester	Ansprechpartner Praktikumsstellen (für BWT)
Prof. Dr. Dorottya Kriechbaumer Dorottya.Kriechbaumer@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4040	Auslandsbeauftragte	Ansprechpartner Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums (für alle Studiengänge der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft)
Werner Thar Werner.thar@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4025	Sachgebietsleitung für Prüfungs- und Studienangelegenheiten	Ansprechpartner Praktikantenamt, Prüfungsamt, Studienamt
Sibylle Möbius International@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 2118	International Office der Technischen Hochschule Rosenheim	Beratung in Fragen von Auslandssemestern und Praxissemestern im Ausland
Ferdinand Bär Studienberatung@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 2489	Allg. Studienberatung der Technischen Hochschule Rosenheim	Information und Beratung rund ums Studium für Studierende, Schüler, Interessenten aus der Praxis, Abiturienten, Lehrer oder Eltern

B.A.

Betriebswirtschaft

Studiendekan*in: Prof. Dr. Silvia Seibold

Gültig für Studierende, die ihr Studium ab dem WS 2024/25 aufgenommen haben
(SPO 20242)



Modulhandbuch

Diese Version wird sukzessiv mit den jeweils verantwortlichen Lehrenden weiterentwickelt. Dies gilt für die Lehre und die Praktika. Inhalte und Regelungen korrespondieren mit dem Studienplan und der Prüfungsordnung

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
2 STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG	5
3 MODULBESCHREIBUNGEN	6
3.1 MODULE 1. SEMESTER.....	7
BM 1 Allgemeine BWL I.....	7
BM 2 Kosten- und Leistungsrechnung.....	8
BM 3 Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften.....	9
BM 4 Wirtschaftsstatistik.....	11
BM 5 Buchführung und Bilanzierung.....	12
BM 6 Volkswirtschaftslehre I.....	13
3.2 MODULE 2. SEMESTER.....	15
B 10 Wirtschaftsrecht I.....	16
B 7 Wertschöpfungsmanagement.....	17
B 8 Volkswirtschaftslehre II.....	19
B 21 Organisationslehre.....	20
B 11 Business English.....	21
3.3 MODULE 3. SEMESTER.....	22
B 13 Wirtschaftsinformatik.....	22
B 23 Entrepreneurship.....	23
B 14 Wirtschaftsrecht II.....	24
B 15 Finanz- und Investitionswirtschaft.....	25
B 16 Steuern und Wirtschaftsprüfung.....	26
B 17 Marketing I: strategisches Marketingmanagement.....	27
3.4 MODULE 4. SEMESTER.....	29
B 19 Reporting und Controlling.....	29
B 18 Marketing II.....	30
B 20 Personalmanagement.....	32
WPM 1.1 SAP.....	33
WPM 1.2 Innovationsmanagement.....	34
WPM 1.3 Positive Psychologie.....	36
WPM 1.4 Supply Chain Management.....	38
3.4.1 Module 4. Semester reguläre Studienvariante.....	39
B 12 FWPM I.....	39
3.4.2 Module 4. Semester duale Studienvariante.....	41
B 33 Projektspezifisches Praxismodul I.....	41
3.5 MODULE 5. SEMESTER.....	42
B 27 Praxisphase.....	42
B 29 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung.....	43
3.6 MODULE 6. SEMESTER.....	44
B 22 Unternehmensführung.....	44
WPM 2.1 Innovation und Intellectual Property.....	46
WPM 2.2 Science for Starters: Angewandte Methoden der qualitativen & quantitativen Forschung.....	48

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

WPM 2.3 Einführung in die Umwelttechnologie	50
WPM 2.4 KI & Industrie 4.0	52
WPM 2.5 Data Science	54
WPM 2.6 Einkauf	56
3.6.1 Module 6. Semester reguläre Studienvariante	57
B 30 FWPM II	57
3.6.2 Module 6. Semester duale Studienvariante	59
B 34 Projektspezifisches Praxismodul II	59
3.7 MODULE 7. SEMESTER	60
B 24 Internationales Management	60
B 25 Betriebswirtschaftliches Seminar	61
B 28 Unternehmensplanspiel	62
B 31 Bachelorarbeit	64
3.7.1 Module 7. Semester reguläre Studienvariante	65
B 32 FWPM III	65
3.7.2 Module 7. Semester duale Studienvariante	67
B 35 Projektspezifisches Praxismdul III	67

1 Abkürzungsverzeichnis

B	=	Aufbauende Module Betriebswirtschaft
BA	=	Bachelorarbeit
BM	=	Basismodule Betriebswirtschaft (1. & 2. Semester)
BWT	=	Betriebswirtschaft mit technischen Modulen
Ex	=	Exkursion
mdIP	=	mündliche Prüfung
mE	=	Bewertung mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
FWPM	=	fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule
P	=	Prüfung
PA	=	Projektarbeit
PB	=	Praxisbericht
Pr	=	Praktikum
S	=	Seminar
schrP	=	schriftliche Prüfung
PStA	=	Prüfungs- und Studienarbeit
SU	=	Seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden
TN	=	Teilnahmenachweis
WPM	=	Wahlpflichtmodule
Ü	=	Übung

2 Studien- und Prüfungsordnung

Die jeweils aktuelle Studien- und Prüfungsordnung kann auf der Homepage der Technischen Hochschule unter <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/studien-und-pruefungsordnungen/> eingesehen werden.

3 Modulbeschreibungen

Im Folgenden sind die einzelnen Module sowie Teilmodule des Studiengangs Betriebswirtschaft aufgeführt. Für jedes Modul bzw. Teilmodul werden folgende Punkte angegeben bzw. beschrieben:

- Modulnummer und Bezeichnung sowie Modulverantwortlicher
- Studiengang
- Zielgruppe/Semesterlage/Häufigkeit
- Verwendbarkeit des Moduls
- Lernziel des Moduls bzw. Kompetenzen
- Referenten
- Credit Points (ECTS)
- Semesterwochenstunden (SWS)
- Gesamtworkload/Aufteilung der Stunden pro Modul bzw. Teilmodul
- Prüfungsleistung und Leistungsbewertung auf Modulebene (d.h. Zusammensetzung der Modulnote bzw. Verrechnung von Teilprüfungen)
- Kursvoraussetzungen
- Modulinhalte
- Art der Lehrmethode sowie Unterrichtssprache
- Prüfungsleistung und Leistungsbewertung auf Modulebene bzw. Teilmodulebene
- Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung
- [Hilfsmittel](#) in der [Prüfung](#) *
- Literatur

Diese Auflistung ermöglicht einen schnellen Überblick über die jeweiligen Module des Studiengangs BWT.

*) Hinweis: Beachten Sie dazu unbedingt die Bekanntmachung unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/> nur diese sind rechtlich verbindlich!

3.1 Module 1. Semester

Modul	BM 1 Allgemeine BWL I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der behandelten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Problemstellungen, Lösungsansätze, Prozesse sowie Instrumente der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold, Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine betriebswirtschaftliche Grundlagen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftsverständnis und Elemente der Betriebswirtschaftslehre • Betriebliche Aufgabenstellungen und konstitutive Entscheidungen, Typologie des Unternehmens, inklusive Standortfaktoren auch im internationalen Vergleich • Betriebliche Funktionsbereiche, Aufgabenstellungen und Aufbau des Betriebes • Betriebliche Unternehmensführung / Ziel- und Managementsysteme, Qualitätsmanagementsysteme, Personal, Organisation • Betriebliche Leistungserstellung / Grundlegende Begriffe der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesse und Funktionen, Materialwirtschaft, Produktion und Marketing/Vertrieb • Betriebliche Investitionen und Finanzierung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 2 Kosten- und Leistungsrechnung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der verschiedenen Rechnungssysteme. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden sind in der Lage, das Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung lösungsorientiert einzusetzen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben mit der Lösung von Übungsaufgaben den Zweck der Kosten- und Leistungsrechnung zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungsvorbereitung erkannt. • Die Studierenden können die Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung einsetzen, um Probleme aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen zu lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung - Kostenträgerrechnung - Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung) - Plankostenrechnung - Kostenmanagement - Umweltkostenrechnung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul Verantwortlicher	BM 3 Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden, bei denen mathematische Kenntnisse erforderlich sind. • Sie können mathematische Methoden in wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen einsetzen. • Sie haben die für die moderne Betriebsführung erforderlichen Grundlagen auf dem Gebiet der Mathematik erlernt. • Sie haben die Fähigkeit erlangt, mathematische Verfahren sachgerecht in wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlage und Vorbereitung für anwendungsorientierte Fächer der Wirtschaftswissenschaften, wie z. B. Marktforschung, Finanzierung und Investition, Materialwirtschaft, Volkswirtschaftslehre. • Die Studierenden können konzeptionell Denken und Arbeiten.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Funktionen • Differenzialrechnung mit Kurvendiskussion und Anwendung bei ökonomischen Funktionen • Grundzüge der Integralrechnung mit ökonomischen Anwendungen - Finanzmathematik <ul style="list-style-type: none"> • Zinsrechnung • Zahlungsströme und Abschreibungen • Rentenrechnung • Tilgungsrechnung • Renditeberechnungen - Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> • Matrizenrechnung mit Anwendungen • Determinanten • Lineare Gleichungssysteme • Lineare Optimierung

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	BM 4 Wirtschaftsstatistik
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Grundlagen auf dem Gebiet der Statistik erlernt. • Sie haben die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen. • Sie können Daten aufbereiten, auswerten, interpretieren und statistische Aussagen konstruktiv-kritisch hinterfragen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihr logisches und konzeptionelles Denken und Arbeiten gefestigt. • Sie besitzen eine analytische und sorgfältige Arbeitsweise. • Sie können Gedankengänge und Ergebnisse schriftlich darlegen und argumentieren.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	-- Empfohlene Vorkenntnisse: Mathematikkenntnisse einschließlich Differential- und Integralrechnung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Aufgaben der Statistik - Datenerhebung, -aufbereitung und -darstellung - Ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Berechnung und Interpretation statistischer Kennzahlen - Regressionsanalyse - Daten in ihrer Abhängigkeit von der Zeit (Indexzahlen) - Grundzüge Wahrscheinlichkeitsrechnung - Inferenzstatistik und Hypothesentests
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	BM 5 Buchführung und Bilanzierung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Rechtsgrundlagen der Buchführung und Bilanzierung. • Die Studierenden sind in der Lage eine Bilanz zu verstehen sowie die wesentlichen Geschäftsvorfälle und Abschlussbuchungen zu verbuchen. • Sie kennen die Instrumente der Bilanzpolitik sowie Grundzüge der internationalen Rechnungslegung. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen. • Die Studenten besitzen die Fähigkeit, mit Gesetzestexten zu arbeiten.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Buchführung und Grundsätze der Buchführung und Bilanzierung - Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle Handelsbetrieb - Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle Industriebetrieb - Abschlussbuchungen Jahresabschluss - BilanzierungBuchhaltung nach internationalen Vorschriften (IFRS)
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	BM 6 Volkswirtschaftslehre I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lünen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über die elementaren Prinzipien und Wirkungsmechanismen der modernen Volkswirtschaftslehre. • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Mikroökonomie. • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Makroökonomie. • Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Konzepte auf reale Fragestellungen anzuwenden und zu einem fundierten wirtschaftlichen Diskurs beizutragen. - Überfachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen eine gestärkte Diskussionsfähigkeit . • Die Studierenden besitzen abstrakt-theoretische Problemlösefähigkeiten mit Anwendung in der Praxis. • Die Studierenden können sich über gesellschaftlich relevante Zusammenhänge eine eigenständige, pluralistische Meinung bilden.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lünen
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Teil I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomie – oder: Wie funktionieren Märkte? Angebot- und Nachfrage • Theorie der Haushalte und der Unternehmen • Marktformen und Marktmacht - Teil II: Makroökonomie – oder: Wie funktionieren Volkswirtschaften? <ul style="list-style-type: none"> • Die Makroökonomie in der kurzen Frist • Die Makroökonomie in der langen Frist
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.



3.2 Module 2. Semester

Modul	B 9 Allgemeine BWL II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der behandelten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Problemstellungen, Lösungsansätze sowie Instrumente der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre • Die Studierenden kennen den Prozess der Lösung von betrieblichen Problemen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Allgemeine betriebswirtschaftliche Grundlagen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Marketing - Personal & Organisation - Unternehmenskultur - Produktionswirtschaft- und Distributionsmanagement - Strategisches & internationales Management - Controlling - Ressourceneffizienz und Circular Economy
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 10 Wirtschaftsrecht I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>a) Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer*innen haben einen Überblick über die wesentlichen Regelungsbereiche des Wirtschaftsprivatrechts und sind mit der Grundstruktur des BGB vertraut - Die Teilnehmer*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse des Vertragsrechts - Die Teilnehmer*innen verstehen den Unterschied zwischen vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen - Die Teilnehmer*innen können einfache Fälle aus dem Bereich des Vertragsrechts lösen <p>b) Überfachliche Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer*innen können Gesetzestexte lesen und verstehen, und erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Systematik von Gesetzen - Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, typische Lebenssachverhalte aus dem Wirtschaftsleben im Hinblick auf deren rechtlichen Bezug zu untersuchen - Die Teilnehmer*innen lernen grundlegende juristische Argumentationsmuster kennen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Zivilrecht 2. Grundlagen des Vertragsrechts 3. Ausgewählte besondere Vertragsarten (Kaufvertrag, Werkvertrag, Dienstvertrag, Darlehensvertrag) 4. Allgemeine Geschäftsbedingungen 5. Grundzüge des Deliktsrechts
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 7 Wertschöpfungsmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Beschaffung, Logistik und Warenwirtschaft und können diverse Problemstellungen analysieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen den Beitrag der logistischen Kette zur betrieblichen Wertschöpfung. ○ Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten logistischer Teilbereiche, insbesondere der Versandlogistik. ○ Die Studierenden können die Grundstrukturen verschiedener globaler Wertschöpfungsketten vergleichen. ○ Die Studierenden können insbesondere die Bereiche der Versandlogistik erläutern und deren Instrumente anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, das Instrumentarium der Logistik und des Supply Chain Managements lösungsorientiert einzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen die zentralen Kriterien der Standortwahl. ○ Die Studierenden können die Grundelemente der Logistikplanung anwenden. ○ Sie können die Konzepte Produktverfügbarkeit und Sicherheitsbestände anhand von praktischen Problemstellungen umsetzen. • Die Inhalte werden beispielhaft anhand der Besonderheiten der chemischen Industrie erläutert. <p>Überfachliche Qualifikationsziele: Die Veranstaltung befähigt die Studierenden zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden in der logistischen Lieferkette.</p>
Referent/en	Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungslogistik, Lagerlogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Transportlogistik - Messung, Planung und Koordination der Supply Chain - Dynamisches Management der Logistik und der Supply Chain Annäherungen an die Industrie 4.0
Art der Lehrmethode	SU, Ü



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 8 Volkswirtschaftslehre II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lükens
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTC
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen einen Überblick über die elementaren Prinzipien und Wirkungsmechanismen wichtiger aktueller Felder der Wirtschaftspolitik. • Die Studierenden verstehen die Unterschiede zwischen mikro- und makroökonomisch fundierter Wirtschaftspolitik. • Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Konzepte auf reale Fragestellungen anzuwenden und zu einem fundierten wirtschaftspolitischen Diskurs beizutragen. - Überfachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten besitzen eine gestärkte Diskussionsfähigkeit. • Die Studenten erwerben abstrakt-theoretische Problemlösefähigkeiten mit Anwendung in der Praxis. • Die Studenten können eine eigenständige, pluralistische Meinung zu aktuellen Fragen der komplexen Wirtschaftspolitik bilden. • Die Studierenden können den Einfluss übergeordneter Politikentscheidungen auf die betrieblichen bzw. einzelwirtschaftlichen Belange einschätzen und die Folgen möglicher Optionen oder Gegenkonzepte erfassen und abwägen.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lükens
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachlich baut das Modul B19 auf dem Basiswissen auf, das im Modul BM 09 „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre / Fundamentals of Economics“ erworben wurde.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Allokationspolitik - Distributionspolitik - Stabilisierungspolitik - Europäische Währungsunion und Wirtschaftspolitik - Internationale Wirtschaftspolitik
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 21 Organisationslehre
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekanin)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden verstehen die Organisation als Führungsinstrument und in ihrer Querschnittsfunktion, die alle Funktionsbereiche in Unternehmen maßgeblich beeinflusst. • Sie gewinnen einen Überblick über grundlegende Organisationsstrukturen, insbesondere mit Blick auf diverse Prozesse im Unternehmen. • Sie analysieren das Organisationsverhalten im Hinblick auf das Individuum, die Gruppe und das ganze Organisationssystem. • Die Studierende besitzen Kenntnisse in der Anwendung von praxisrelevante Methoden und Werkzeuge in der Organisationslehre. • Überfachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden erlernen und praktizieren theoriegestütztes Bearbeiten und Präsentieren von Fallstudien. • Die Studierenden lernen aufgaben- und zeitgetriebenes Arbeiten in Projekten kennen.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nacharbeit individuell und im Team
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen - Organisatorischer Wandel - Organisation und Umwelt - Organisationales Lernen, Wissensmanagement und Innovation - Canvas: Business Models für Teams - Digitale Transformation - Fallstudien mit Gruppenpräsentationen
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	keine
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 11 Business English
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Kenntnisse im Rahmen der Fachterminologie der wichtigsten Geschäftsbereiche vertieft. • Sie haben einen orientierenden Einblick in kulturelle und gesellschaftliche Grundstrukturen des vorwiegend Europäischen Sprachraums. • Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls das Sprachniveau B2. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben eine fundierte Kommunikationsfähigkeit entwickelt.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachabiturniveau (FOS) Englisch (Stufe B1+, Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungsübungen und Präsentationstechniken - Mündliche Kommunikation (persönlich wie telefonisch) im Berufsalltag inkl. Small-Talk - Fachliteratur zu relevanten Themen - Handelskorrespondenz und unterschiedliche schriftliche Übungen - Kulturelle Aspekte und ihre Bedeutung im Business-Kontext
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

3.3 Module 3. Semester

Modul	B 13 Wirtschaftsinformatik
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäre, anwendungsorientierte Wissenschaft, die sich mit dem Aufbau, der Arbeitsweise und der Gestaltung von computergestützten Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) beschäftigt. • Die Studierenden erkennen aus Anwendersicht den Nutzen von IuK-Systemen in typischen betrieblichen Funktionsbereichen. - Überfachliche Qualifikationsziele: - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen selbstständiges Denken. • Die Studierenden besitzen methodisches Problemlösungsvorgehen.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsinformatik: Grundlegender Überblick - Geschäftsprozessmanagement - Modellierung betrieblicher Informationssysteme - Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen - Informations- und IT-Projektmanagement - Managementunterstützungssysteme - Zusammenarbeitssysteme und Wissensmanagement - Datenschutz und Informationssicherheit - Digitale Transformation
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	---
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 23 Entrepreneurship
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Themenfeld Entrepreneurship • Sie lernen verschiedene Geschäftsmodell-Strategien kennen. • Wesentliche Kennzahlen zur Steuerung eines Start-Ups werden vermittelt. • Die Studierenden sind in der Lage Instrumente der operativen Unternehmensführung, die insbesondere für Start-Ups relevant sind, selbstständig zielorientiert anzuwenden. • Die Studierenden verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen Unternehmertum und Existenzgründung. Die Studierenden können die politischen Rahmenbedingungen analysieren und verstehen, insbesondere im Hinblick auf mögliche Fördermöglichkeiten - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen hinsichtlich der Gründung und Führung eines jungen Unternehmens erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Arbeitsaufwand, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nacharbeit individuell und im Team
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische Relevanz von Entrepreneurship - Zusammenhang von Innovationen und Entrepreneurship - Geschäftsmodelle für Entrepreneure - Unternehmer, unternehmerisches Handeln und Unternehmertum - Erkennen und Bewerten unternehmerischer Gelegenheiten, - Business Planning: betriebswirtschaftliche Grundlagen und Entscheidungen im Prozess der Unternehmensgründung und -führung - Rechtliche und politische Rahmenbedingungen
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 14 Wirtschaftsrecht II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>a) Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen sind mit Grundbegriffen des Sachenrechts vertraut und können gängige Kreditsicherheiten beschreiben und vergleichen • Die Teilnehmer*innen kennen die wichtigsten Gesellschaftsformen und können grundlegende gesellschaftsrechtliche Problemstellungen skizzieren • Die Teilnehmer*innen können handelsrechtliche Grundbegriffe benennen und verfügen über grundlegende Kenntnisse des Handelsvertreterrechts • Die Teilnehmer*innen können einfache Fälle aus dem Bereich des Handels- und Gesellschaftsrechts lösen <p>b) Überfachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen haben ihre Fähigkeiten im Umgang mit Gesetzestexten verbessert • Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, typische Rechtsprobleme aus dem Wirtschaftsleben zu erkennen, zu formulieren und zu diskutieren • Die Teilnehmer*innen verstehen die Wechselwirkung zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftlichen Gestaltungen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachlich baut die Lehrveranstaltung auf dem Basiswissen auf, das im Modul BM 10 Wirtschaftsrecht I (oder bei Studiengangswechsler*innen in äquivalenten Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge) erworben wurde.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe des Sachenrechts 2. Überblick über wesentliche Kreditsicherheiten 3. Grundzüge des Gesellschaftsrechts 4. Grundbegriffe des Handelsrechts 5. Grundlagen des Handelsvertreterrechts
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 15 Finanz- und Investitionswirtschaft
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen beherrschen die Studierenden die Methoden der Beurteilung des Finanzungsverhaltens, der Finanzplanung sowie der planerischen Handhabung von finanzwirtschaftlichen Risiken. • Die Studierenden verstehen die Bedeutung betrieblicher Investitionen. • Sie sind in der Lage, betriebliche Investitionen in den unternehmensbezogenen Planungsprozess einzuordnen. • Sie kennen die grundlegenden Verfahren zur Beurteilung von Investitionsvorhaben und deren Einbindung in den Investitionsentscheidungsprozess. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Teil A Investitionswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Investition (Grundlagen, Begriffe, Ziele) - Investitionsarten - Investitionsrechenverfahren (statisch, dynamisch) Teil B Finanzwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen (Einordnung der Finanzplanung, Ziele) - Finanzplanung (Kapitalbedarfs-, Finanzierungs-, Liquiditätsplanung) - Finanzierungsarten (Innen-, Außenfinanzierung, Sonderformen) - Finanzanalyse (Berechnung und Interpretation von Kennzahlen, horizontale und vertikale Bilanzanalyse: Cash Flow, EBIT,...) - Exkurs Basel II (Rating, RAP, Kreditfähigkeit und –würdigkeit, Antragsstellung)
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 16 Steuern und Wirtschaftsprüfung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten die Fähigkeit zur Analyse und Beantwortung konkreter steuerlicher Sachverhalte und beherrschen die Grundsätze der handelsrechtlichen Jahresabschlussprüfung. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Unternehmensbesteuerung (Teil 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Unternehmensbesteuerung - Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer - Steuerlicher Vergleich zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften <p>Wirtschaftliches Prüfungswesen (Teil 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahresabschluss und Bilanzierung - Handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung - Risikoorientierter Prüfungsansatz <p>Begleitendes Praxisseminar in Form von Übungsaufgaben</p>
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 17 Marketing I: strategisches Marketingmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen, was marktorientiertes Denken für Unternehmen bedeutet. • Sie besitzen einen Überblick über die grundsätzlichen Komponenten der strategischen Marketingplanung. • Sie wissen, wie Märkte analysiert werden können und wie sich Käufer verhalten. • Sie kennen Methoden zur Entwicklung von Marketing-Zielen und -strategien. • Die Studierenden wissen, wie für eine konkrete unternehmerische Aufgabenstellung ein Marketingkonzept entwickelt werden kann. • Sie lernen die grundsätzlichen Verfahren der Marktforschung kennen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen markt- bzw. kundenorientiertes Denken im Unternehmen. • Die Diskussions- und Kritikfähigkeit bei der Beurteilung von Marketingkonzepten wird gefördert. • Das konzeptionelle und strategische Denken wird gefördert.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Marketingplanung <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Philosophie des Marketing • Entscheidungen des Marketingmanagement • Historische Entwicklung des Marketing - Informationsgrundlagen des Marketing <ul style="list-style-type: none"> • Umfeld- und Unternehmensanalyse • Analyse des Käuferverhaltens • Methoden der Marktforschung - Strategische Marketing-Planung <ul style="list-style-type: none"> • Marktsegmentierung und Zielgruppenauswahl • Marketing-Ziele und Erfolgskontrolle • Marketing-Strategien <p>Industriegüter- vs. Konsumgütermarketing</p>
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und	P



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Leistungsbewertung	
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

3.4 Module 4. Semester

Modul	B 19 Reporting und Controlling
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit einer Controllingfunktion. • Die Studierenden kennen die Instrumente des strategischen und operativen Controllings. • Sie sind in der Lage die Rolle des Controllings in Bezug auf Themen wie zum Beispiel Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu beurteilen. • Die Studierenden besitzen einen Einblick in die Möglichkeiten von Business Analytics. - Überfachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Hauptprobleme aus der Sicht eines Controllers erkennen und Lösungen vorschlagen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber, Prof. Dr. Felix Rößle
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling • Strategisches und operatives Controlling • Organisation des Controlling • Reporting • Instrumente des strategischen Controlling • Verbindung zwischen dem strategischen und operativen Controlling • Instrumente des operativen Controlling • Corporate Governance, Compliance, Risikocontrolling • Nachhaltigkeitsorientiertes Controlling und Reporting • Business Analytics • Fallbeispiele
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Literaturhinweise sind in den Skripten zu den Vorlesungen des Moduls enthalten.

Modul	B 18 Marketing II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Begriff, Bedeutung und Aufgabenfelder des Marketings eigenständig erläutern. • Die Studierenden beherrschen die zentralen Grundlagen der Markenführung. • Die Studierenden kennen die Marketinginstrumente und verstehen die wesentlichen Entscheidungen, die im Rahmen der Marketinginstrumente zu treffen sind. • Die Studierenden können die Instrumente zu einem Marketing-Mix zusammenführen. • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Customer Relationship Management (CRM) und können eigenständig Konzepte für marktorientierte Problemstellungen entwickeln. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Diskussionsfähigkeit der Studierenden ist anhand von Fallstudien und Praxisreferenten gestärkt. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, frei zu präsentieren. • Die Studierenden werden an konzeptionelles Arbeiten herangeführt und erwerben erste abstrakt-theoretische Problemlösungs-fähigkeiten mit hoher Anwendungsrelevanz für die Marketingpraxis.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Grundlagen der Markenführung: Die Marke und das Marketingkonzept - Markenmanagement - Konsumentenverhalten / Customer Relationship Management - Marketinginstrumente – die '4P' / Marketing Mix: <ul style="list-style-type: none"> • Produktpolitik (product) • Preispolitik (price) • Distributionspolitik (place) • Kommunikationspolitik (promotion) - Marketingplan und Implementierung - Multikanalität und Marketingthemen der Zukunft
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 20 Personalmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und die einzelnen Gestaltungsfelder des Personalmanagements (wie Personalorganisation, -planung, -beschaffung, -entwicklung, -freisetzung und -entlohnung etc.) und können diese in aktuellen Praxisbeispielen umsetzen. • Sie haben anhand von Übungen und Fallstudien ausgewählte Schwerpunktthemen vertieft. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Diskussions- und Kritikfähigkeit sowie die Teamfähigkeit der Studierenden sind gestärkt. • Die Studierenden können erlernte Konzepte auf individuelle Anwendungsfälle übertragen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold, Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Personalmanagement (PM) als Management- und Querschnittsfunktion - Ziele und Aufgaben des PM - Historische Entwicklung des PM und Theorien - Organisation der Personalabteilung - Personalpolitik und Unternehmenskultur - Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung, -freistellung, -entlohnung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	WPM 1.1 SAP
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in die Grundlagen von SAP S/4HANA anhand von Theorie und Fallbeispielen.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Vertiefende Grundlagen in SAP 4/HANA in Bezug auf Geschäftsprozesse, Anwendungen und Zusammenhänge dargestellt am Beispielunternehmen Global Bike Module: - Vertrieb - Materialwirtschaft - Warehousemanagement - Produktionsplanung und -steuerung - SAP und Design Thinking Die Fallbeispiele basieren auf den Schulungsunterlagen von SAP University Alliances.
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	WPM 1.2 Innovationsmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierende besitzen Kenntnisse in der praktischen Anwendung von Innovationsmethoden und -werkzeuge. Die Studierenden sind in der Lage, Canvas-Modelle als Schlüsselwerkzeug zur Beschreibung und Analyse von betrieblichen und persönlichen Geschäftsprozessen anzuwenden. Dies erfolgt im praktischen Fallbeispiel anhand von ca. fünf geeigneten Startups aus der Region oder Gründungsteams von ROCKET (Rosenheim Center for Entrepreneurship der TH RO). Die Studierenden sind in der Lage, je zwei Canvas-Modelle für die beiden Startups/Gründungsteams zu entwickeln: <ol style="list-style-type: none"> Value Proposition Canvas für das Produkt/Dienstleistung der Startups/Gründungsteams. Persönliche Business Model Canvas für die Gründerpersönlichkeiten. <p>Dabei coachen, unterstützen, analysieren die Studierenden selbstständig/im Team die Startups/Gründerteams und präsentieren abschließend ihre Lösungen.</p>
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Zahlreiche Innovationsmethoden und -werkzeuge Value Proposition Canvas Canvas: Business Model You Coaching
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Deutsch



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	WPM 1.3 Positive Psychologie
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die vielfältigen Angebote der Positiven Psychologie kennen, die sich mit einem gelungenen Leben befassen. - beschäftigen sich mit den Einflüssen auf und machen erste Übungen zu: Optimismus einsetzen, mentale Stärke, Selbstwirksamkeit, Fokus und gute Gewohnheiten aufbauen... - können Prokrastination besser überwinden, die Komfortzone mehr verlassen und anderen effektiv Grenzen setzen. - beherrschen Interventionen der Positiven Psychologie wie Erfolgstagebuch, (BPS) best possible selves, Achtsamkeitsübungen, Flow bei Tätigkeiten herstellen, schlechte Gewohnheiten identifizieren und abschalten – gute Gewohnheiten aufbauen, ... - haben Konzepte, wie sie das alles nicht nur auf sich, sondern auch auf andere Menschen wie Kinder, Partner, Mitarbeitende anwenden. - sind nach dem Kurs (noch) mehr in Richtung „aktive Gestalter“ ihres Lebens entwickelt.
Referent/en	Prof. Dr. Florian Becker
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Das Angebot der Psychologie, das unser Potenzial erschließt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mentale Stärke und Optimismus - Selbsterfüllende Prophezeiung einsetzen - Selbstwirksamkeit für maximales Selbstvertrauen - Resilienz und Regeneration - Fokus und Konzentration - Prokrastination überwinden - Grenzen setzen und nein sagen - Effektive Ziele setzen - Befreiung von limitierenden Glaubenssätzen - Achtsamkeit und Bewusstheit - Gewohnheiten: schlechte abbauen/gute aufbauen - Selbstregulation für Disziplin - Erfolgs-Mindset und Vision - Flow-Erleben - ...und mehr

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	<p>Becker, F. (2024). Positive Psychologie – Wege zu Erfolg, Resilienz und Glück. Springer.</p> <p>Snyder, C. R., Lopez, S. J., Edwards, L. M., & Marques, S. C. (Eds.) (2021). The Oxford handbook of positive psychology. Oxford university press.</p> <p>Wird in der Vorlesung bekannt gegeben</p>

Modul	WPM 1.4 Supply Chain Management
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung im Logistikmanagement und können diverse Problemstellungen analysieren • Logistik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Optimierung des Materialflusses, der Kapazitätsauslastung, der Transportstrecke und der Maschinenbelegung • Supply Chain Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsweise, Koordination und Resilienz der SCM • Die Inhalte werden beispielhaft anhand der Besonderheiten der chemischen Industrie erläutert. <p>Überfachliche Qualifikationsziele:</p> <p>Die Veranstaltung befähigt die Studierenden zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden in der logistischen Lieferkette.</p>
Referent/en	Philipp Berndt
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Grundlagen: Entwicklung, Definition, Abgrenzung von Logistik und SMC Logistik: Beschaffungslogistik, innerbetriebliche Logistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik SCM: Funktionsweise und Koordination der SC
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.4.1 Module 4. Semester reguläre Studienvariante

Modul	B 12 FWPM I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---“
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	interne und externe Dozenten
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Wahlmodul B 12.1 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	
Credit Points (ECTS)	
SWS	
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	•
Art der Lehrmethode	
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Unterrichtssprache	Deutsch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Wahlmodul B 30.2 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	•
Referent/en	
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
<i>Wahlmodule B 30.4- x folgen später</i>	

3.4.2 Module 4. Semester duale Studienvariante

Modul	B 33 Projektspezifisches Praxismodul I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden wenden bislang erworbene Kenntnisse an exemplarischen Projekten an. Theorie und Methoden aus dem Studium werden beim Praxispartner angewandt. Die zu leistende Projektentwicklung fördert zusätzlich gezielt die Fähigkeiten der Studierenden.
Referent/en	Praxispartner
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	---
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	300 h
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Startphase (Orientierung und Erfassung des Themas, Festlegung des Projektziels und Definition der Anforderungen) • Ausführungsphase (projektabhängig) • Abschlussphase (Anfertigung der Projektstudienarbeit, Abschlusspräsentation, Review des Projekts) <p>Das Thema bzw. die Aufgabenstellung wird zuvor während der regulären Vorlesungszeit zwischen Studierenden und den Betreuenden der TH Rosenheim und des Praxispartners erarbeitet. Bei der Bearbeitung der Projektarbeit sind die Studierenden in ein Projektteam beim Praxispartner eingebunden.</p>
Art der Lehrmethode	
Unterrichtssprache	---
Literatur	---

3.5 Module 5. Semester

Modul	B 27 Praxisphase
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 5 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen Erfahrungswerte in der Tätigkeit als Betriebswirt durch Mitarbeit am betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgaben. - Die Studierenden haben Einblick in die Komplexität betriebswirtschaftlicher Vorgänge gewonnen.
Referenten	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	25
SWS	--
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	750 h
Kursvoraussetzungen	Für das Modul B 27 müssen mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erreicht worden sein.
Inhalt	<p>Der Studierende sollte nach Möglichkeit entsprechend dem von ihm gewählten Schwerpunkt an Teilaufgaben mitarbeiten, oder sie selbständig übernehmen und zwar in Zentralstellen, Stabsabteilungen oder Projektgruppen, auf einem oder mehreren der folgenden Arbeitsgebiete. Der Schwierigkeitsgrad soll dem Ausbildungsstand und den späteren Aufgabenstellungen als Betriebswirt/-in angemessen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung in Industriebetrieben - Ausbildung in Handelsbetrieben - Ausbildung in Bank- und Versicherungswirtschaft - Ausbildung in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen - Ausbildung in sonstigen Dienstleistungsbetrieben - Ausbildung in Dienststellen der öffentlichen Verwaltung
Art der Lehrmethode	Pr, PA
Unterrichtssprache	--
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	Praxisbericht und Seminarvortrag
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Ergänzende Regelungen	TN = Praktikumsbericht und Praktikumszeugnis sowie Seminarvortrag: Bestehenserbliche Kriterien sind termingerechte Abgabe des Praktikumsberichts und des Praktikumszeugnisses des betreuenden Betriebs sowie Bewertung des Praktikumsberichts und des Seminarvortrags mit „mit Erfolg abgelegt“ (vgl. SPO).
Literatur	--

Modul	B 29 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / zeitliche Lage: 1 SWS 4. Semester (Einführungsblock), 3 SWS 6. Semester (Abschlussblock) / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Arbeitstechniken zur Bewältigung von Aufgaben in der Berufspraxis anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. • Die Studierenden sind in der Lage, typische Projektthemen in Unternehmen zu strukturieren und Methoden des Projektmanagements anzuwenden. • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Kenntnisse in einem konkreten praktischen Projekt aus einem Unternehmen anwenden. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Konzepte entwickeln und professionell schriftlich und mündlich präsentieren. Durch selbstreflexives Lernen werden Eigen- und Fremdwahrnehmung geübt sowie die Persönlichkeit gestärkt. • Durch konstruktives Feedback wird Führungsverhalten und Teamorientierung erlangt.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Für das Modul müssen mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erreicht worden sein.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken - Grundkenntnisse zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen - Einführung in praxisorientiertes Projektmanagement - Präsentationstechniken und Kommunikation - Feedback-Techniken - Einführung in reflexives und organisationales Lernen - Briefing zur Fragestellung eines Praxisprojektes - Ableitung von Zielen und Strategien - Entwicklung konkreter, operativer Maßnahmen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Anwendungsfeldern
Art der Lehrmethode	SU, Ü; S, Pr, Ex
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

3.6 Module 6. Semester

Modul	B 22 Unternehmensführung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Strategische Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des strategischen Managements und kennen die wesentlichen Elemente des strategischen Planungsprozesses (Mission, Vision, Ziele, Strategien, Maßnahmen, Kenngrößen) und können diese anwenden. Sie kennen verschiedene Tools zur Strategieentwicklung und sind in der Lage, Instrumente der strategischen Unternehmensführung selbständig zielorientiert anzuwenden (SWOT, Portfolio-Analyse, Produkt Markt-Matrix , Technologieportfolio, etc.). • Sie kennen die Umsetzung von Strategien in operativen Bereichsziele und deren Implementierung durch Balanced Scorecards, Zielvereinbarungen und Budgetierung. • Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind bekannt. Operative Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen die Grundlagen zu Planung und Controlling beherrschen. • Sie lernen Unterstützungssysteme der Unternehmensführung kennen. • Es wird vermittelt wie die Unternehmensführung auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren kann. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Probleme der strategischen Unternehmensführung selbstständig zu analysieren, im Team zu bearbeiten und Lösungsalternativen professionell zu präsentieren. • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen hinsichtlich der Unternehmensführung erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber, Alexandra Fischer, Dr. Christoph Winnefeld
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Strategische Unternehmensführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Ziele von Betriebswirtschaften und die Grundlagen der strategischen Unternehmensführung (aktuelle Ansätze, Methoden und Mittel), der wesentlichen Elemente des strategischen Planungsprozesses,

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>einschließlich ausgewählter Instrumente (Lebenszyklus, GAP Analyse, Portfolio Konzepte, SWOT) sowie der Umsetzung der Strategien in operative Bereichsziele und deren Implementierung (Balanced Scorecard, ...). Hier spielt die Betrachtung von Markteintrittsstrategien, auch mit internationalem Blickwinkel, die Bedeutung von Unternehmenszielen, Unternehmenskultur und -werten mit Blick Nachhaltigkeit, Ökobilanzen, Corporate Social Responsibility, CSR, LCA, Kreislaufwirtschaft sowie der Einfluss von Digitalisierung auf Geschäftsmodelle eine Rolle.</p> <p>Operative Unternehmensführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Businessplan - Controlling (Bsp.: Nachhaltigkeitscontrolling) - Kostenmanagement - Risk Management - Unternehmenskennzahlen und -kennzahlensysteme
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	WPM 2.1 Innovation und Intellectual Property
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW, UWT, CHE, PAT Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer Teil (1. Modulhälfte): <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Innovationsmanagements ○ Einführung in das Thema Schutzrechte (Fokus: Patente, aber auch andere, wie z.B. Marken und Design etc). ○ Kommerzialisierung von Innovationen ○ Assessment von innovativen Technologien ○ Analyse der Rolle von Gründungs- und Technologietransferzentren mithilfe von Fallstudien (UnternehmerTUM, Stellwerk18, Werk1, etc.) ○ Verständnis von Innovationsökonomik und deren Bedeutung für wirtschaftliche und technologische Entwicklung. ○ Analyse von politischen Rahmenbedingungen für Innovationen, wie Förderprogramme und Regulierungen. • Praktischer Teil (2. Modulhälfte): <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung eines Konzepts für eine Start-Up-Factory, die an der Hochschule angesiedelt werden soll. ○ Integration von Technologiebewertung und Intellectual Property Management in die Konzeptentwicklung. ○ Anwendung des Konzepts zur Förderung regionaler Gründungsaktivitäten. ○ Vorbereitung des Konzepts als Grundlage für einen Förderantrag
Referent/en	Dr. Christian Hackl / Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen von Innovation und Intellectual Property. • Einführung in die Methodik der Technologiebewertung. • Praktische Übungen zur Analyse und Bewertung von Patenten. • Konzeption und Ausgestaltung eines Start-Up-Factory-Modells. • Identifizierung möglicher Förderlinien • Aufbau von Innovationsnetzwerken an Hochschulen.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Schutzrechtsstrategien und Geschäftsmodellentwicklung. • Erstellung eines Förderantrags, der auf regionalen Anforderungen basiert und innovative Technologien berücksichtigt.
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	<i>WPM 2.2 Science for Starters: Angewandte Methoden der qualitativen & quantitativen Forschung</i>
Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Silvia Seibold, Prof. Dr. Jan Lüken</i>
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Angesichts immer komplexer werdender Rahmenbedingungen ist angewandte Marktforschung von wachsender Bedeutung für Unternehmen in allen Branchen. Dieses Modul vermittelt qualitative & quantitative Forschungsmethoden mit denen konkrete Fragestellungen beantwortet werden können, wie in Betrieben oder Branchen häufig gestellt werden. Angewandte Forschungsergebnisse finden Eingang in die strategische Unternehmensführung, die Produktentwicklung, Investitions-, Vertriebs- und Marketingentscheidungen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen Zielgruppen der angewandten Marktforschung und können diese klar definieren. - kennen verschiedene Marktforschungsmethoden und sind in der Lage eigenständig Fragestellungen zu formulieren, Untersuchungsdesigns zu entwerfen, die gelernten Methoden anzuwenden, um die Fragestellung zu beantworten. - sind in der Lage, die Erkenntnisse der Marktforschung anzuwenden Ableitungen für unternehmerische Entscheidungen zu treffen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold (2 SWS), Prof. Dr. Jan Lüken (2 SWS)
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Marktforschung: wissenschaftliches Arbeiten, Fragestellungen, Methodenüberblick. - Qualitative Methoden der angewandten Forschung: Interviews, Fallstudien, Vergleiche - Quantitative Methoden der angewandten Forschung: Umfragen, Auswertungen und Datenanalyse - Erstellung eines Forschungsberichts
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	WPM 2.3 Einführung in die Umwelttechnologie
Verantwortlicher	Prof. Dr. Angela Klüpfel
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen wesentliche Grundbegriffe und verstehen grundlegende Aspekte und Konzepte der Umwelttechnologie. Sie können die komplexen Zusammenhänge anthropogener Einwirkungen auf die Umwelt beschreiben und anhand ausgewählter Umweltverfahrenstechniken die technischen und regulatorischen Maßnahmen und Möglichkeiten zu deren Reduzierung benennen. Sie können naturwissenschaftliche und technische Grundlagen zur Erarbeitung von Lösungen im Umweltschutz anwenden und präsentieren ausgewählte Aspekte der erarbeiteten Themen im Rahmen von Kurzreferaten</p> <p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung von stofflichen Kreisläufen und deren technische Grundlage für eine nachhaltige Wirtschaft im Sinn der Ziele und Handlungsfelder einer Green Economy. Die Studierenden können die Umsetzbarkeit und technologische Reife von neuen Technologien im Bereich Umwelt, Recycling und Klimaschutz einordnen und grundlegende Konzepte zur Umsetzung selbst erarbeiten.</p>
Referent/en	Prof. Dr. Angela Klüpfel
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Umwelttechnologie: Umwelttechnik, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft & Klima • technische, rechtliche, regulatorische und politische Aspekte im Kontext des Klima- und Umweltschutzes • Grundlagen der Umwelttechnik anhand ausgewählter Beispiele, u.a. aus den Bereichen Luftreinhaltung, Wasser und Abwasser, Abfallverwertung und chemischer Industrie • Kreislaufwirtschaft und Recycling: Grundlagen, Methoden, Bewertung • Klima und Klimaschutz

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte chemische und technische Grundlagen
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	WPM 2.4 KI & Industrie 4.0
Verantwortlicher	Prof. Dr. Arno Bücken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundbegriffe aus dem Bereich Industrie 4.0, Big Data und KI. • Sie können einfach Probleme in den Bereichen Big Data und Industrie 4.0 einschätzen und einordnen sowie Lösungsideen hierfür entwerfen und diskutieren. • Im Bereich der KI kennen sie Neuronale Netze und andere Lernverfahren und können Vor- und Nachteile benennen. Sie setzen erste Verfahren ein, um Probleme damit zu lösen. • Im Bereich der Datenanalyse kennen die Studierenden den generellen Aufbau eines Datenanalyseprozesses, verschiedene Analysemethoden und -werkzeuge. Sie haben erste Erfahrungen beim Einsatz von Analysewerkzeugen für die datengestützte Beantwortung von Fragestellungen und können die Daten (grafisch) visualisieren.
Referent/en	Prof. Dr. Arno Bücken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	keine
Inhalt	<p>Industrie 4.0 beschreibt die vierte industrielle Revolution, die Vernetzung und Flexibilisierung der Fertigung, aus der sich die datengetriebene Simulation, die Analyse und die Optimierung von Fertigungsprozessen ergeben. Daher werden zusammen mit dem Begriff Industrie 4.0 häufig auch Big Data und Künstliche Intelligenz genannt. Dieses Modul beleuchtet diese immer wichtiger werdenden Trends, zeigt die Verbindungen und Zusammenhänge auf und führt praxisnah in die Bereiche ein. Es gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil.</p> <p>Der Theorieteil vermittelt die Grundbegriffe, beginnend bei Digitalen Zwillingen und Vernetzung über das Internet der Dinge, den Begriff der Industrie 4.0 und die daraus erwachsenden Datenmengen im Sinne von Big Data. Im Bereich der Datenanalyse und KI werden verschiedene Verfahren von Korrelationen bis hin zu Neuronalen Netzen behandelt. Dabei werden auch die aktuellen Trends mit ihren Möglichkeiten, Chancen und Risiken betrachtet. Alle Bereiche werden anhand von Anwendungsbeispielen eingeführt und erfordern keine Vorkenntnisse.</p>

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>Im Praxisteil werden die KI und Analysemethoden in Form von kleinen Versuchen ausprobiert. Hier kommen Analysetools wie SPSS und Orange zum Einsatz, mit denen verschiedene konventionelle Datenanalyseansätze genauso wie Neuronale Netze angewendet werden. Thema wird hier auch die Datenvisualisierung sein, also die Frage, wie Daten sinnvoll dargestellt werden können, so dass sie in Präsentationen und Dokumentationen gut verständlich sind. Durch den Einsatz der Softwarepakete sind auch hier keinerlei Vorkenntnisse, insbesondere keine Programmierkenntnisse, erforderlich.</p>
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	WPM 2.5 Data Science
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lügen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Unternehmerische Entscheidungen basieren zunehmend auf den Ergebnissen der angewandten Datenanalyse – von der Strategie, über die Produktentwicklung bis hin zum Marketing oder der angewandten Marktforschung. Kompetenzen in der angewandten Datenanalyse sind zunehmend gefragt am Arbeitsmarkt. „Data-Science“-Kenntnisse sind deswegen ein echtes Asset für BWL-Absolventen.</p> <p>Dieses Modul vermittelt die gängigsten quantitativen Datenanalysemethoden wie sie üblicherweise in datenintensiven Unternehmensbereichen angewandt werden.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene quantitative Methoden und sind in der Lage, eigenständige Datenanalysen in Excel oder R durchzuführen und deren Ergebnisse fundiert zu bewerten - besitzen die Fähigkeit eine nutzerkreisgerechte Dashboard Lösung für betriebliche bzw. ökonomische Fragestellungen zu erstellen - Sind in der Lage, aus der Datenanalyse Erkenntnisse zu gewinnen, in Reportings – schriftlich und grafisch – zusammenzufassen und allgemein verständlich wiederzugeben.
Referent/en	Stefanie Schöpl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Nutzung der Statistik-Software R • Einführung in die Nutzung von BI-Tools am Beispiel Microsoft Power BI • Aufbereitung von Datensätzen wie sie zum Beispiel in der Marktforschung produziert werden, insbesondere Verarbeitung von Umfragedaten • Quantitative Datenanalysen wie sie in der betrieblichen Praxis angewendet werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung der statistischen Grundlagen ○ Univariate und multivariate Analyse realer Datensätze, z.B. lineare Regression ○ Erstellung ansprechender Grafiken und Plots zur Kommunikation der Datenanalyse

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung von Dashboards, die Stakeholdern eigenständige Analysemöglichkeiten geben ● Kommunikation der Ergebnisse in einfacher und verständlicher Form an Entscheidungsträger
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Golemund, G., & Wickham, H. (2017). R for Data Science. O'Reilly Media. - Ferrari, A., & Russo, M. (2016). Introducing Microsoft Power BI. Microsoft Press. - Kuß, A. et. al. (2017), Marktforschung: Datenerhebung und Datenanalyse. Springer Gabler, Wiesbaden (eBook) - Die Lehrveranstaltung wird durch aktuelle Texte und Skriptmaterial ergänzt.

Modul	WPM 2.6 Einkauf
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Systematische und nachvollziehbare Betrachtung der Grundlagen des Einkaufs zur Handlungs- und Kompetenzerweiterung. Nach Besuch des Moduls hat der Studierende einen umfassenden Überblick zum Thema Einkauf erhalten und kann Defizite erkennen, aufzeigen und weiterentwickeln. Der Studierende erhält einen Handlungsweg zur Verbesserung der Einkaufstätigkeit.
Referent/en	Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Grundlagenarbeit bei der Prozessoptimierung, Preisoptimierung, Organisation und Mitarbeiterentwicklung im Einkauf, ergänzt durch Einkaufszeile, Warenwirtschaft, Lager und Logistik, Bedarfsermittlung, Vertragsverhandlungen, Lieferantenqualifizierung/-performance, Controlling, Datenpflege und Digitalisierung.
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.6.1 Module 6. Semester reguläre Studienvariante

Modul	B 30 FWPM II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---“
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	interne und externe Dozenten
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Wahlmodul B 30.1 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit Dieses Modul ist semesterübergreifend (ca. November bis Mai).
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	•
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Unterrichtssprache	Deutsch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Wahlmodul B 30.2 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Inhalt	
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
<i>Wahlmodule B 30.3– x folgen später</i>	

3.6.2 Module 6. Semester duale Studienvariante

Modul	B 34 Projektspezifisches Praxismodul II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---“
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden wenden bislang erworbene Kenntnisse an exemplarischen Projekten an. Theorie und Methoden aus dem Studium werden beim Praxispartner angewandt. Die zu leistende Projektentwicklung fördert zusätzlich gezielt die Fähigkeiten der Studierenden.
Referent/en	Praxispartner
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	---
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	300 h
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Startphase (Orientierung und Erfassung des Themas, Festlegung des Projektziels und Definition der Anforderungen) • Ausführungsphase (projektabhängig) • Abschlussphase (Anfertigung der Projektstudienarbeit, Abschlusspräsentation, Review des Projekts) <p>Das Thema bzw. die Aufgabenstellung wird zuvor während der regulären Vorlesungszeit zwischen Studierenden und den Betreuenden der TH Rosenheim und des Praxispartners erarbeitet. Bei der Bearbeitung der Projektarbeit sind die Studierenden in ein Projektteam beim Praxispartner eingebunden.</p>
Art der Lehrmethode	
Unterrichtssprache	---
Literatur	---

3.7 Module 7. Semester

Modul	B 24 Internationales Management
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können globale wirtschaftliche Zusammenhänge erklären und Internationalisierung gestalten. • Sie haben interkulturelles Verstehen und Handeln erlernt. • Die Studierenden haben die englische Sprachkompetenz für interkulturelle Kommunikation gestärkt. • Sie haben einen Überblick über das Marktumfeld von international agierenden Unternehmen. • Die Studierenden kennen Kulturmodelle und sind in der Lage, diese auf eigene Handlungsweisen übertragen zu können. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen ein verbessertes Verständnis für fremde Kulturen. • Sie können je nach Aufgabenstellung und Branche geeignete Methoden und Verfahren auswählen, beispielhaft anwenden und präsentieren. • Sie können in internationalen Projekten kulturelle Unterschiede erkennen und adäquat kommunizieren.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; erfolgreicher Abschluss des Moduls Business English Sprachen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Internationalisierung und Globalisierung - Aufgaben, Ziele, Konzepte und Strategien des globalen Management - Einfluss der Kultur auf Entscheidungsfindung - Interkulturelle Kompetenzen - Diskussion und Austausch mit Experten - Bearbeitung von Fallstudien
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	überwiegend Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 25 Betriebswirtschaftliches Seminar
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber / Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten. • Die Studenten haben ein Thema aus dem Bereich der BWL vertieft. • Die Studenten sind in der Lage, eine Seminararbeit zu erstellen, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt • Abhängig vom jeweiligen Seminar - Überfachliche Qualifikationsziele: Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbstständig in ein bestimmtes Thema einarbeiten, • recherchieren, • es kritisch hinterfragen, • es anschließend für die Vorstellung vor anderen Personen aufarbeiten und die eigene Lösung in der Diskussion verteidigen, • und Präsentationstechniken anwenden.
Referenten	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	2 + 2
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Organisation des Seminars - Dimensionen der nachhaltige Unternehmensführung: Seminaristische Vermittlung der theoretischen Lehrinhalte in thematischen Einheiten in der Gesamtgruppe - Themenvergabe Erarbeitung einer Prüfungsstudienarbeit - Präsentation der Ergebnisse der Prüfungsstudienarbeit
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 28 Unternehmensplanspiel
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lügen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliches Fachwissen realitätsnah anzuwenden. • Sie sind in der Lage, Unternehmensziele und Strategien zu formulieren. • Sie sind zu interdisziplinärem Denken in allen betrieblichen Funktionen und zum Treffen zielführender Entscheidungen in komplexen Umfeldern befähigt. • Sie beherrschen die Kontrolle und Analyse der Umsetzung ihrer Ziele und Strategien. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sensibilisiert für die Bedeutung sozialer Kompetenzen und können diese bewerten. • Sie können gemeinsame Gruppenziele formulieren und verfolgen. • Sie haben Kommunikation im Team und Führung im Team durch Gruppenarbeit erlernt.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lügen
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Führung eines realitätsnahen Planspielunternehmens - Direkte marktwirtschaftliche Konkurrenz zu anderen Unternehmen - Ausarbeitung eines Planungsinstrumentariums - Entwicklung von Geschäftsmodellen; Methodik und Anwendung des Business Modell Canvas - Design-Thinking als innovationsmethodischer Ansatz zur Entwicklung von Geschäftsideen - Aufbau transparenter und zielführender Entscheidungsprozesse im Team - Optimale Abstimmung aller Unternehmensbereiche - Einbeziehung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen (Szenarien) - Erstellung und Darstellung von Businessplänen - Analyse gewählter Strategien in Hinblick auf die Unternehmensziele - Effiziente Arbeitsteilung und Kooperation - Zielgruppengerechte Präsentation von Unternehmensplänen
Art der Lehrmethode	S, Pr
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul	B 31 Bachelorarbeit
Verantwortlicher	Betreuende Professoren
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden weisen folgende Qualifikationen in Rahmen des vorgegebenen Themas nach: <ul style="list-style-type: none"> - selbständiges, zielorientiertes Bearbeiten von Projekten aus der Wirtschaft oder Wissenschaft innerhalb der vorgegebenen Frist; - systematisches Vorgehen bei der Problemanalyse und der Lösungsentwicklung mit wissenschaftlichen Methoden; - Kompetenz in wissenschaftlicher Dokumentation
Referent/en	betreuende Professoren Lehrkräfte für besondere Aufgaben und externe Betreuer
Credit Points (ECTS)	10
SWS	---
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h
Kursvoraussetzungen	Erreichung von mind. 80 ECTS aus Vorsemestern
Inhalt	Als Bachelorarbeit ist selbstständig eine anwendungsorientierte, wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einer neuen Aufgabenstellung bzw. einem innovativen Thema anzufertigen. In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem wissenschaftlichen Kontext auf komplexe Aufgabenstellungen der betrieblichen Praxis anzuwenden und die gewonnenen Erkenntnisse in einer den üblichen wissenschaftlichen Kriterien entsprechenden schriftlichen Abschlussarbeit aufzubereiten. Dabei wird eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Ansätzen aus der Fachliteratur erwartet, eine konstruktive Anwendung und Weiterentwicklung solcher Ansätze oder neue Problemlösungen
Art der Lehrmethode	Bachelorarbeit
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch (Kurzfassung / Abstract in deutscher und englischer Sprache)
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	entsprechend der SPO
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Abhängig vom Thema

3.7.1 Module 7. Semester reguläre Studienvariante

Modul	B 32 FWPM III
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---“
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Projektmanagement- und Organisationsfähigkeit gefördert. • Sie haben ihr interdisziplinäres Denken und Handeln gestärkt. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten beherrschen Führungsverhalten und Teamorientierung durch Gruppenarbeiten und sind geübt in Konfliktbewältigung im Team.
Referent/en	interne und externe Dozenten
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Wahlmodul B 32.1 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	
Referent/en	
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	•
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Unterrichtssprache	Deutsch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Wahlmodul B 32.2 xx	
Lernziel Modul / Kompetenzen	•
Referent/en	

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Credit Points (ECTS)	
SWS	
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	
Inhalt	
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Wahlmodule B 32.3– x folgen später	

3.7.2 Module 7. Semester duale Studienvariante

Modul	B 35 Projektspezifisches Praxismdul III
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---“
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden wenden bislang erworbene Kenntnisse an exemplarischen Projekten an. Theorie und Methoden aus dem Studium werden beim Praxispartner angewandt. Die zu leistende Projektentwicklung fördert zusätzlich gezielt die Fähigkeiten der Studierenden.:
Referent/en	Praxispartner
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	---
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	300 h
Kursvoraussetzungen	---
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Startphase (Orientierung und Erfassung des Themas, Festlegung des Projektziels und Definition der Anforderungen) • Ausführungsphase (projektabhängig) • Abschlussphase (Anfertigung der Projektstudienarbeit, Abschlusspräsentation, Review des Projekts) <p>Das Thema bzw. die Aufgabenstellung wird zuvor während der regulären Vorlesungszeit zwischen Studierenden und den Betreuenden der TH Rosenheim und des Praxispartners erarbeitet. Bei der Bearbeitung der Projektarbeit sind die Studierenden in ein Projektteam beim Praxispartner eingebunden.</p>
Art der Lehrmethode	
Unterrichtssprache	---
Literatur	---